Foto: Mirjam Fassold

Die Belgierin Chloe Leurquin mit konzentriertem Blick auf die nächste Aufgabe.

einer 74 am Samstagnachmittag noch knapp über die ominöse Linie – und ist am Sonntag noch dabei. Sie wird allerdings früh raus müssen.

So wie auch ihre Landsfrau Valeria Martinoli, die allerdings den Cut um einen Schlag verpasste, am Sonntagmorgen aber in einem 9-Loch-Sponsor-ProAm zwar nicht um Order-of-Merit-Punkte, aber immerhin um Preisgeld kämpfen darf.

Besonders hart traf es die am Samstag auf Tee 10 mit intakten Chancen auf den Cut gestartete Turnierbotschafterin Melanie Mätzler. Auf Loch 1, der für Mätzler zehnten Spielbahn am Samstag, wurde der Ostschweizerin das hohe Rough neben dem Grün zum Verhängnis. Sie musste sich eine 11 (7 Schläge über Par) notieren lassen; das Heimturnier war zu diesem Zeitpunkt für die 30-Jährige bereits gelaufen. Nicht viel besser lief es für die finnische Titelverteidigerin Linda Henriksson, die mit Mätzler im Flight spielte. Sie hatte am Samstag 15 Schläger im Bag, kassierte dementsprechend Strafschläge und fiel auf Rang 119 zurück. **pd**

Moto GP: Thomas Lüthi kann sich im Qualifying steigern

Tom Lüthi startet am Sonntag (14.00 Uhr) von Position 18 zum Grand Prix von Spanien. Die Pole-Position in der Königsklasse geht an den Briten Cal Crutchlow.

Lüthi fehlten am Samstagnachmittag mit seiner schnellsten Runde zwei Zehntel auf seinen Teamkollegen Franco Morbidelli und ebenfalls nur vier Zehntel, um gar erstmals den ersten Teil des MotoGP-Qualifyings zu überstehen und im Rennen von einer Top-12-Position starten zu können. «Endlich ist mir ein gutes Qualifying gelungen. Das war auf jeden Fall mein bestes in der MotoGP», sah es auch Lüthi sehr positiv.

Hoffnung auf die ersten Punkte

Die Probleme vom Vortag, als er bei verhältnismässigen hohen (Asphalt-)Temperaturen über fehlenden Hinterrad-Grip klagte, hatte der letztjährige Moto2-WM-Zweite recht gut im Griff. Auch Lüthis Zeiten über mehrere Runden lassen gar die Hoffnung zu, dass er im Rennen um einen Top-15-Platz wird kämpfen können. «Über die gesamte Renndistanz könnten die nachlassenden Reifen schon etwas zu einem Problem werden. Das müssen wir noch besser in den Griff bekommen.» Die Analyse der Konkurrenten habe allerdings gezeigt, dass die meisten von ihnen sich mit den gleichen Problemen herumschlagen müssten, so Lüthi.

Die Pole-Position für das vierte Rennen sicherte sich Cal Crutchlow. Neben dem Honda-Werkfahrer aus Grossbritannien komplettieren der Spanier Dani Pedrosa (Honda) und der Franzose Johann Zarco (Yamaha) die erste Startreihe. Für den MotoGP-Titelverteidiger Marc Marquez blieb beim Heim-GP nur Startposition 5. Fanliebling Valentino Rossi musste sich mit Platz 10 begnügen. **pd**

Eishockey

Schweizer bezwingen Österreicher

Die Schweizer Nationalmannschaft ist mit einem Sieg in die Eishockey-Weltmeisterschaft gestartet. Das Team von Trainer Patrick Fischer bezwang in Kopenhagen Aufsteiger Österreich 3:2 nach Verlängerung. Den entscheidenden Treffer erzielte Enzo Corvi nach 3,18 Minuten der Overtime auf Vorarbeit von Nino Niederreiter nach einem schlechten Wechsel der Österreicher. Überhaupt waren die beiden Churer Jugendfreunde die besten Spieler ihres Teams. Am Ende schaute doch noch der erste Sieg gegen Österreich an einer WM seit 1993 heraus. Zuvor hatte es zwei Niederlagen und drei Unentschieden abgesetzt.

Motorsport

Buemi siegt mit Alonso

Fernando Alonso gestaltet seinen ersten Auftritt in die Langstrecken-WM erfolgreich. Zusammen mit Sébastien Buemi und Kazuki Nakajima gewinnt er das 6-Stunden-Rennen im belgischen Spa. Wie erwartet war der Auftakt in die Langstrecken-WM in Belgien nach dem Rückzug von Porsche vom Toyota-internen Machtkampf geprägt. Mit dem ehemaligen Sauber-Piloten Kamui Kobayashi, dem Briten Mike Conway, und dem Argentinier José Maria Lopez fuhren die ärgsten Konkurrenten von Alonso, Buemi und Nakajima ebenfalls für Team Toyota. Während sich an der Spitze des Rennens die beiden Toyota ein Duell auf Augenhöhe boten, nach sechs Stunden Fahrzeit gaben gerade einmal 1,4 Sekunden den Ausschlag zugunsten von Alonso und Co., fuhr in deren Schatten Neel Jani gemeinsam mit André Lotterer und Bruno Senna für Rebellion als Dritter aufs Podest.

Copyright © 2018 liewo 06/05/2018
6-Mai-2018 (GMT -2:00)

Powered by TECNAVIA